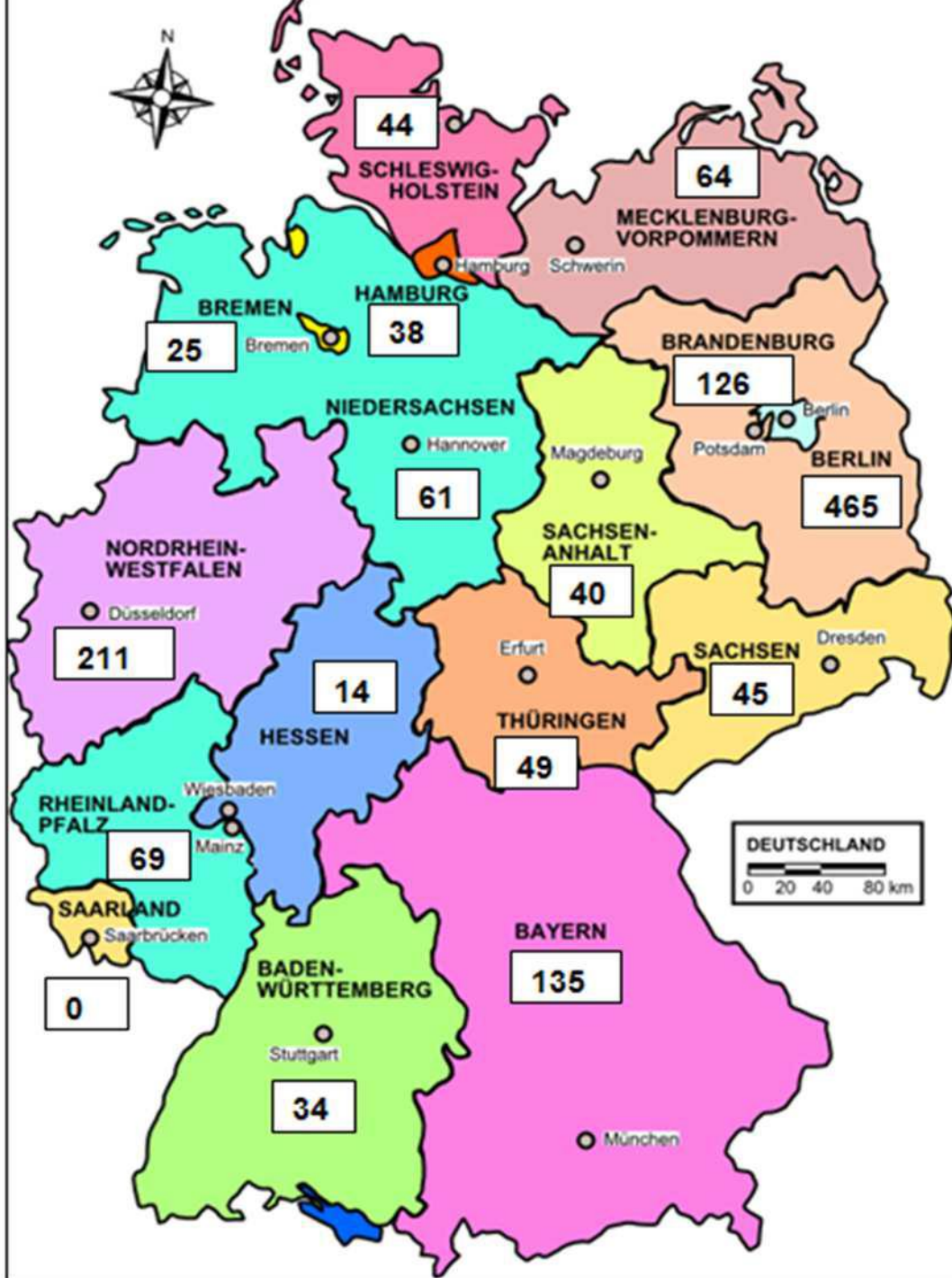


Wohngemeinschaft für Senioren -

Ein Modell für die Zukunft?



**Anzahl
ambulant
betreuter WG
in den
Bundesländern
(Stand
09.08.2012)**

Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für diese neue Wohnform ist das WTPG 2015
(Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege)



- Vollständig selbstverantwortete WG
- von einem Anbieter verantwortet

Voraussetzungen für selbstverantwortete WG?

- 3-12 Personen
- Eigenverantwortung und Selbstverantwortung aller Bewohner muss gewährleistet sein
- Sie sind von einem Anbieter unabhängig, d.h. entscheiden mit wem sie zusammen arbeiten
- Benötigen ein Gremium zur gemeinsamen Regelung aller Angelegenheiten, welche die WG betreffen
- Das Gremium entscheidet welcher Mieter wird aufgenommen
- Unterliegen nicht dem Anwendungsbereich des WTPG

Ambulante Wohngemeinschaft
von einem Anbieter verantwortet

Gesetzliche Vorgaben im WTPG:

- Baulicher Standard
- Personal
- Präsenzmitarbeiter
- Qualitätsvorschriften und Qualitätsüberprüfungen
- Transparenzgebot

Wie sieht es in der Wohngemeinschaft aus?

- Wohnung
- 6-12 Mieter,
- Ab 9 Bewohner: Einzelzimmer mit Bad
- Küche, Wohn- Essbereich und Gemeinschaftsräume werden gemeinsam genutzt
- Zugang zu Terrasse oder Balkon für alle Bewohner
- Die Räumlichkeiten sind für hilfs- und pflegebedürftige Menschen begehbar und entsprechend schwellenfrei gestaltet
- Die Möbel in den Gemeinschaftsräumen und im eigenen Zimmers richtet sich nach den jeweiligen Gegebenheiten/ Wünschen der Bewohner

Betreuung rund um die Uhr möglich?

- In der Wohngemeinschaft ist mindestens eine Präsenzkraft vor Ort eingesetzt, das bedeutet eine 24 Stunden Präsenz ist gewährleistet.
- Diese wird unterstützt durch einen ambulanten Pflegedienst, den die Bewohner frei wählen
- Die Präsenzkraft gestaltet zusammen mit den Bewohnern den Alltag
- Sie ist in Abstimmung mit den Bewohnern für die Mahlzeiten und hauswirtschaftlichen Dienstleistungen verantwortlich

Was bringt eine Wohngemeinschaft für ältere Menschen?

- Vielfalt bzw. ein weiteres Angebot, wenn ein Leben zu Hause nicht mehr möglich ist
- Alt werden in der eigenen Gemeinde
- Ein neues Zuhause in einer gemeinschaftlichen Wohnform mit familienähnlicher Atmosphäre und vertrauten Umfeld
- Ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können
- Geborgenheit und Sicherheit
- Sinnvolle Tätigkeiten erleben
- Alltägliche Fähigkeiten trainieren
- Gemeinsam den Alltag gestalten

Wer kann einziehen?

- ältere Menschen, die in Gemeinschaft wohnen möchten
- mit unterschiedlicher Hilfs- und Pflegebedürftigkeit
- können oder möchten ihren Alltag nicht mehr alleine bewältigen
- Ambulante Wohngemeinschaften richten sich an ältere Personen, die aus gesundheitlichen oder sozialen Gründen nicht mehr in der eigenen Wohnen bleiben wollen oder können

Lage

- mitten in der Gemeinde
- Derzeit im Bau:
Wasseraufingen „Am Kappelberg“
- In Planung: Heubach

Wichtig:

- Einkaufsmöglichkeiten und Personennahverkehr
in unmittelbarer Nähe

Vertragsverhältnis

Mietvertrag

Die Bewohner sind Mieter in der Wohngemeinschaft und haben einen Mietvertrag.
Die Miete richtet sich nach dem jeweiligen Objekt.

Pflege- und Betreuungsvertrag

Für die individuellen Pflege- und Betreuungsleistungen haben die Bewohner einen Pflege- und Betreuungsvertrag.

Kosten:

- Miete
- Mietnebenkosten
- Haushalkasse, z.B. Lebensmittel, Reinigungsbedarf,
- Präsenzmitarbeiter/in bzw. Betreuungskraft 24-stündige Anwesenheit einer Betreuungsperson, plus zusätzliche Präsenz tagsüber bei mehr als 8 Bewohnern
- Kosten für die Pflege, abhängig vom individuellem Pflegebedarf

Zuschüsse bzw. Leistungen der Sozialversicherung

- §36 SGB XI: Pflegesachleistung, abhängig vom Pflegegrad
- § 37 SGB V: Leistungen für Behandlungspflege
- § 39 SGB XI Verhinderungspflege
- §45b SGB XI: Entlastungsbetrag 125€
- §38a SGB XI: WG-Pauschale 214 €

Fähnchen steht, welches künftig den Senioren sind hier dann nicht mehr...

Schwäpo 14.4.2016

Wohngemeinschaft für Senioren kommt

Start am 1. August in neuem Mehrfamilienhaus in Wasseralfingen – Antworten auf acht verschiedene Fragen

In Wasseralfingen wird eine zehnköpfige Senioren-WG entstehen. Das Gebäude ist schon im Bau. Die Wohngemeinschaft soll für ältere Menschen eine Alternative zum Pflegeheim sein. Die Stiftung Haus Lindenhof hat dafür zwei Wohnungen angemietet. Am 1. August soll's schon losgehen.

MANFRED MOLL

Aalen-Wasseralfingen. Der VdK Wasseralfingen und sein Vorsitzender Friedrich Hammer haben sich das Thema „Barrierefreiheit“ vorgenommen. Das sei auch ein Menschenrecht, vor allem für Ältere und Gehbehinderte, sagte Hammer am Mittwoch beim VdK-Nachmittag im Bürgersaal am Stefansplatz.

Zentrales Thema des Nachmittags war

denhof gründen wird. In einem der Mehrfamilienhäuser, die die „Kreisbau“ derzeit am Kappelberg erstellt. Nebenbei: Die Stiftung betreibt in Wasseralfingen auch das Alten- und Pflegeheim „Marienhöhe“.

Angelika Herrmann von den mobilen Diensten der Stiftung stellte das Konzept vor und antwortete auf Fragen aus den Reihen der etwa 50 Besucher. Dies sei anhand von Stichworten zusammengefasst.

● **Für wen ist die WG geeignet?** Für ältere Menschen, die aus medizinischen oder sozialen Gründen nicht mehr alleine zu Hause leben können, aber nicht auf ein Pflegeheim angewiesen sind.

● **Welche Vorteile hat diese Wohnform?** Einzelzimmer, also Privatsphäre. Gleichzeitig familienähnliches Zusammenleben. Selbstbestimmtheit, so gut es geht

chen, Backen, Putzen usw., kann das tun. Wer das nicht will oder dazu nicht in der Lage ist, muss nicht.

● **Gibt es eine Betreuung?** Ja, rund um die Uhr wird eine Betreuungskraft für die Bewohner der Senioren-WG gewährleistet. Medizinische Betreuung im Sinne einer Altenpflegerin oder Krankenschwester übernimmt jedoch externer ein Pflegedienst.

● **Wie sieht das Projekt konkret aus?** Zwei Wohnungen in der Spessartstraße 7, die mit Treppe und Aufzug miteinander verbunden sind. Oben: fünf Einzelzimmer, Balkon. Unten außer fünf Einzelzimmern großer Gemeinschaftsbereich: Ess- und Wohnzimmer, Küche, Hauswirtschaftsbereich, große Terrasse.

● **Wie groß sind die Zimmer?** Die Einzelzimmer sind jeweils 24 Quadratmeter groß, jedes Zimmer hat ein eigenes, etwa fünf Quadratmeter großes Bad

ungefähr 2000 Euro im Monat. Auch abhängig von der Pflegestufe und dem Umfang gebuchter Leistungen. Interessenten werden individuell beraten.

● **Kann das überhaupt funktionieren?** Erfahrungen in anderen Bundesländern, in denen es diese Wohnform schon länger gibt, zeigen, es klappt. Voraussetzung ist natürlich, dass alle sich fest vornehmen, mit den Gewohnheiten und Eigenarten der Mitbewohner Rücksicht zu nehmen.

Tag der offenen Tür

Die Räumlichkeiten der künftigen Senioren-WG werden im Rohbau präsentiert bei einem Tag der offenen Tür am Sonntag, 24. April, von 11 bis 16 Uhr, im Neubau der Kreisbaugenossenschaft am Kappelberg, Spessartstr. 7, Aalen

Herzlichen Dank für Ihr Interesse